

Inceschantüm

«Ein Meisterwerk der assoziativen Erzählkunst» Bündner Tagblatt

«Inceschantüm» ist romanisch und heisst Heimweh, Sehnsucht. «Ils Fränzlis da Tschlin» ist eine Formation, die Volksmusik aus dem Engadin spielt und deren Name auf den legendären Franz Josef Waser zurückgeht, einen blinden Geiger mit absolutem Musikgehör, der in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts mit seiner Familienkapelle den Begriff «Fränzlismus» geprägt hat.

Die Engadiner erkenne man daran, dass sie selbst dann noch Heimweh hätten, wenn sie zuhause seien, heisst es. Ein Film über die Musik der «Fränzlis», über die Seele dieser Musik, über die Menschen, die diese Musik spielen, ihre Kultur, ihre Geschichte, ihr Spannungsfeld zwischen Tradition und Zukunft; ein Film über das Engadin, über die Liebe und Sehnsucht nach dieser Heimat, ein Film über das Heimweh.

Regie und Drehbuch

Stefan Haupt

Kamera

Hans Schürmann

Schnitt

Myriam Flury

Ton

Thomas Thümena

Musik

Ils Fränzlis da Tschlin

DarstellerInnen

Ils Fränzlis da Tschlin

Originalversion

Rätoromanisch (deutsche Untertitel), Farbe, Beta SP, 68 min.

TV-Fassung (49 min.) auch erhältlich

Produktion

Fontana Film

in Koproduktion mit Televisiun Rumantscha

Weltrechte

Fontana Film

Verleih Schweiz

Frenetic Films

www.frenetic.ch

Uraufführung

Kino: Januar 2001

Mehrere TV-Ausstrahlungen auf SF DRS, TSR, TSI, 3sat

Festivals/Auszeichnungen

2. Fest der Künste, St. Moritz, 2000

Solothurner Filmtage 2001

«Der neue Heimatfilm», Freistadt, Österreich, 2001

«Europäisches Jahr der Sprachen», Filmoteca Española Madrid, 2001

«Heimat – deine Sterne» Dokumentarfilmreihe Literaturforum im Brecht-Haus Berlin, 2001